

RECHNUNGSABSCHLUSS

DER

LANDESHAUPTSTADT

LINZ

FÜR DAS JAHR

2016

Genehmigt mit GR-B vom 29. Juni 2017

Flächenausmaß der Stadt	9.605 ha
Einwohnerzahl der Stadt per 31.12.2016	203.957

HEBESÄTZE 2016

1. Grundsteuer:	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe	500 %
	b) für die übrigen Grundstücke	500 %
2. Gewerbesteuer:	a) nach Gewerbeertrag	172 %
	b) Lohnsummensteuer (2 % der Lohnsumme)	1000 %

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite(n)
Vorbericht des Finanzdirektors	V-4 - V-21
Vorwort	V-4 - V-7
Rechnungsquerschnitt	V-7 - V10
Zur Charakteristik des Haushaltes	V-11 - V-19
Kassenrechnung, Durchlaufende Gebarung, Betriebsrechnungen und Vermögensrechnung	V-20 - V-21
Kassenrechnung	V-23
Haushaltsrechnung	V-24
Gesamthaushalt	1
Zusammenstellung der Gruppen des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes	2 - 3
Ordentlicher Haushalt	4 - 213
Zusammenstellung der Teilabschnitte	4 - 17
Ordentlicher Haushalt nach Postengruppen	18 - 24
Teilabschnitte	25 - 213
Außerordentlicher Haushalt	215 - 271
Zusammenstellung der Teilabschnitte	216 - 221
Außerordentlicher Haushalt nach Postengruppen	222 - 224
Teilabschnitte	225 - 271
Durchlaufende Gebarung	273 - 291
Zusammenstellung der Gruppen	274
Zusammenstellung der Teilabschnitte	275 - 278
Teilabschnitte	279 - 291

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite(n)
Nachweise besonderer Art:	293-404
Dienstposten- und Stellenplan	294
Leistungen für Personal und Pensionen	295
Finanzzuweisungen, Zuschüsse oder Beiträge von und an Gebietskörperschaften	296 - 304
Vergütungen	305 - 306
Kassenreste	307 - 336
Schuldenstand und Schuldendienst	337 - 371
Stiftungen in Verwaltung der Stadt	372 - 373
Haftungen	374 - 376
Nicht fällige Darlehensforderungen	377
Beteiligungen, Wertpapiere und Investmentfonds	378 - 379
Nicht fällige Verwaltungsforderungen	380
Nicht fällige Verwaltungsschulden	381
Vermögensrechnung	382 - 383
Rücklagen	384
Leasingverpflichtungen	385
Derivatgeschäfte	386
Offene Bestellungen	387
Anteilige Gebäudebenutzungskosten	388 - 389
Gebührenpflichtiges Parken	390 - 391
Betriebsrechnung Märkte	392
Überleitungstabelle gemäß Stabilitätspakt	393
Rechnungsabschluss und Dienstposten- und Stellenplan Kinder- und Jugend-Services Linz	394 - 395
Rechnungsabschluss und Dienstposten- und Stellenplan Museen der Stadt Linz	396 - 397
Haushaltsrestübertragungen von 2016 auf 2017	398 - 404
Anmerkungen zum Rechnungsabschluss	405 - 406
Nachweis der Kreditveränderungen	407 - 422
Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnung	423 - 433

VORBERICHT

zum Rechnungsabschluss 2016

I. VORWORT

Maßgebende gesetzliche Rahmenbedingungen für die Erstellung des Rechnungsabschlusses 2016 stellen neben der Verordnung über die Form und Gliederung der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände (VRV 1997) unter anderem das Finanzausgleichsgesetz 2008 sowie die relevanten Normen des sekundären und tertiären Finanzausgleichs, der aktuelle österreichische Stabilitätspakt 2012 sowie die haushaltsrechtlichen Normierungen (insbesondere Statut für die Landeshauptstadt Linz – StL 1992 und Haushaltsordnung – HO 2015) dar.

		Antrag in €	Rechnung in €	mehr(+)/weniger(-)
Laufende Gebarung:	Einnahmen	616.146.600,00	619.044.004,52	+2.897.404,52
	Ausgaben	619.766.100,00	617.981.250,14	-1.784.849,86
	Abgang(-) / Überschuss(+)	-3.619.500,00	+1.062.754,38	+4.682.254,38
Vermögensgebarung:	Einnahmen	39.153.200,00	39.394.853,14	+241.653,14
	Ausgaben	65.765.700,00	57.657.944,97	-8.107.755,03
	Abgang(-) / Überschuss(+)	-26.612.500,00	-18.263.091,83	+8.349.408,17
Finanztransaktionen:	Einnahmen	95.181.500,00	97.806.773,32 ¹⁾	+2.625.273,32
	Ausgaben	99.095.600,00	101.777.396,99 ¹⁾	+2.681.796,99
	Abgang(-) / Überschuss(+)	-3.914.100,00	-3.970.623,67	-56.523,67

¹⁾ Inklusive € 3.503.100,15 buchungstechnischer Rücklagenbewegungen, die für den Teilabschnittsausgleich im außerordentlichen Haushalt erforderlich waren.

Gesamthaft zeigt sich, dass der Rechnungsabschluss 2016 in allen relevanten haushalterischen Parametern (Saldo der laufenden Gebarung, Saldo der Vermögensgebarung, Soll-Abgang des laufenden Jahres, Maastricht-Ergebnis) gegenüber der Veranschlagung verbessert werden konnte.

Die **laufende Gebarung** schließt mit einem Überschuss von € 1.062.754,38; die **Vermögensgebarung** mit einem Abgang von € 18.263.091,83. Bei den **Finanztransaktionen** ergibt sich ein Abgang von € 3.970.623,67.

Der **ordentliche Haushalt** 2016 schließt laut Rechnungsabschluss mit Einnahmen von € 669.057.010,72 und Ausgaben von € 690.227.971,84. Damit ergibt sich im ordentlichen Haushalt ein Soll-Abgang für das laufende Jahr 2016 in Höhe von € 21.170.961,12. Dieser laufende Soll-Abgang sowie der Soll-Abgang aus Vorjahren in Höhe von € 90.068.810,55 werden gemäß kameraler Buchführung (VRV) und unter Berücksichtigung kameraler Budgetprinzipien als buchungstechnische Einnahme (VRV 83) gezeigt. Dies führt zu Gesamt-Einnahmen im ordentlichen Haushalt in Höhe von € 780.296.782,39. Inklusive des als buchungstechnische Ausgabe dargestellten Abganges aus 2011 und 2013 bis 2015 in Höhe von € 90.068.810,55 ergeben sich Gesamt-Ausgaben im ordentlichen Haushalt von € 780.296.782,39 (Details siehe Seite 1, Gesamthaushalt).

Während des Rechnungsjahres wurden im ordentlichen Haushalt durch Beschluss des Gemeinderates und des Stadtsenates Kreditübertragungen von € 619.939,66 bzw. Kreditüberschreitungen von € 2.431.851,95 genehmigt. Gemäß Ermächtigung lt. VA-Beschluss vom 17.12.2015 hat der GB FIWI aufgrund organisatorischer bzw. verrechnungstechnischer Änderungen Kreditveränderungen ausgabenseitig in Höhe von € 399.900,00 durchgeführt.

Darüber hinaus genehmigte der Finanzdirektor Haushaltsrestübertragungen von € 2.329.538,16 aus dem Rechnungsjahr 2015 zur Abwicklung der bereits 2015 bzw. in früheren Jahren genehmigten und begonnenen Vorhaben. Die Kreditüberschreitungen, Kreditübertragungen sowie die Haushaltsrestübertragungen von 2015 auf 2016 im ordentlichen Haushalt sind im Rahmen des Nachweises der Kreditveränderungen auf den Seiten 407 bis 416 ausgewiesen. An Haushaltsrestübertragungen von 2016 auf 2017 (Seiten 398 bis 400) wurden vom Finanzdirektor im ordentlichen Haushalt € 3.450.779,12 genehmigt.

Die Summen des ab Seite 407 ausgewiesenen Nachweises der Kreditveränderungen für den ordentlichen Haushalt ergeben sich durch folgende Darstellung:

	€
Kreditübertragungen	619.939,66
+ Kreditüberschreitungen	2.431.851,95
+ Haushaltsrestübertragungen 15/16 im o.H.	2.329.538,16
- Einsparungen	-619.939,66
+ Einsparungen im ao.H. für o.H.	78.350,00
- Einsparungen im o.H. für ao.H.	-25.000,00
Summe Nachweis der Kreditveränderungen o.H. Ausgaben lt. Seite 414	4.814.740,11
	€
Mehreinnahmen im o.H. für o.H.	2.431.851,95
+ Mehreinnahmen im o.H. für ao.H.	40.000,00
Summe Nachweis der Kreditveränderungen o.H. Einnahmen lt. Seite 416	2.471.851,95

Der **außerordentliche Haushalt** 2016 schließt laut Rechnungsabschluss mit Einnahmen und Ausgaben von je € 87.566.436,50 (Voranschlag: Ausgaben und Einnahmen je € 99.502.100,00).

Der außerordentliche Haushalt wurde wie folgt finanziert:

	in Mio. €
Darlehensaufnahmen für Investitionen	44.106.700,00
Bedarfszuweisungen	7.525.000,00
Kapitaltransfers	3.038.758,15
Grund- und Gebäudeverkäufe	24.768.281,85
Rücklagenentnahmen	4.050.319,86
Sonstige Einnahmen	574.276,49
	84.063.336,35
+ Investitions- und Tilgungszuschüsse	0,00
+ buchungstechnische RL-Bewegungen zum Teilabschnitt-Ausgleich im ao.H.	3.503.100,15
	87.566.436,50

Während des Rechnungsjahres wurden im außerordentlichen Haushalt durch den Gemeinderat und durch den Stadtsenat Kreditübertragungen von € 314.496,00 und Kreditüberschreitungen von € 40.000,00 genehmigt.

Darüber hinaus genehmigte der Finanzdirektor Haushaltsrestübertragungen von € 16.520.493,98 aus dem Rechnungsjahr 2015 zur Abwicklung der bereits 2015 bzw. in früheren Jahren genehmigten und begonnenen Vorhaben. Die Kreditüberschreitungen, Kreditübertragungen sowie die Haushaltsrestübertragungen von 2015 auf 2016 im außerordentlichen Haushalt sind im Rahmen des Nachweises der Kreditveränderungen auf den Seiten 417 bis 422 ausgewiesen. An Haushaltsrestübertragungen von 2016 auf 2017 (Seiten 401 bis 404) wurden vom Finanzdirektor im außerordentlichen Haushalt € 19.450.828,73 genehmigt.

Die Summen des ab Seite 417 ausgewiesenen Nachweises der Kreditveränderungen für den außerordentlichen Haushalt ergeben sich durch folgende Darstellung:

	€
Kreditübertragungen	314.496,00
+ Kreditüberschreitungen	40.000,00
+ Haushaltsrestübertragungen 15/16 im ao.H.	16.520.493,98
- Einsparungen	-314.496,00
+ Einsparungen im o.H. für ao.H.	25.000,00
- Einsparungen im ao.H. für o.H.	-78.350,00
Summe Nachweis der Kreditveränderungen ao.H. Ausgaben lt. Seite 422	16.507.143,98

II. RECHNUNGSQUERSCHNITT

Das Haushaltsvolumen 2016 beläuft sich bei den Einnahmen und bei den Ausgaben auf je rd. 868 Mio. €. Die Aufgliederung der Einnahmen und Ausgaben zeigt folgendes Bild:

Rechnungsquerschnitt - Ermittlung MAASTRICHT-ERGEBNIS RA 2016 in Euro

KZ	Bezeichnung	VA 2016			RA 2016		
		Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89	Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89
L. Querschnitt							
<u>Einnahmen der laufenden Gebarung</u>							
10	Eigene Steuern	186.839.000	0	186.839.000	191.403.131,28	0,00	191.403.131,28
11	Ertragsanteile	249.000.000	0	249.000.000	250.232.542,09	0,00	250.232.542,09
12	Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	1.370.000	1.370.000	0	1.336.969,16	1.336.969,16	0,00
13	Einnahmen aus Leistungen	80.680.200	825.000	79.855.200	81.674.542,72	823.123,25	80.851.419,47
14	Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	37.204.600	4.945.500	32.259.100	29.424.396,43	5.184.952,93	24.239.443,50
15	Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	32.841.100	300	32.840.800	33.530.262,40	0,00	33.530.262,40
16	Sonstige laufende Transfereinnahmen	10.207.900	60.000	10.147.900	11.847.208,79	61.136,00	11.786.072,79
17	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen	23.700	0	23.700	21.987,62	0,00	21.987,62
18	Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen	17.980.100	9.592.600	8.387.500	19.572.964,03	10.524.824,07	9.048.139,96
19	SUMME 1 - laufende Einnahmen	616.146.600	16.793.400	599.353.200	619.044.004,52	17.931.005,41	601.112.999,11
<u>Ausgaben der laufenden Gebarung</u>							
20	Leistungen für Personal	121.810.600	10.194.700	111.615.900	121.569.284,09	9.878.539,44	111.690.744,65
21	Pensionen und sonstige Ruhebezüge	59.494.000	509.600	58.984.400	58.948.540,45	498.764,90	58.449.775,55
22	Bezüge der gewählten Organe	2.890.200	0	2.890.200	2.935.608,12	0,00	2.935.608,12
23	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	6.053.800	85.400	5.968.400	5.657.544,17	67.453,58	5.590.090,59
24	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	189.608.000	6.217.200	183.390.800	194.090.869,69	5.772.494,62	188.318.375,07
25	Zinsen für Finanzschulden	17.234.600	6.344.300	10.890.300	16.637.939,38	6.069.702,45	10.568.236,93
26	Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts	125.041.600	0	125.041.600	123.853.478,69	0,00	123.853.478,69
27	Sonstige laufende Transferausgaben	97.633.300	4.016.000	93.617.300	94.287.985,55	3.660.524,48	90.627.461,07
28	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen	0	0	0	0,00	0,00	0,00
29	SUMME 2 - laufende Ausgaben	619.766.100	27.367.200	592.398.900	617.981.250,14	25.947.479,47	592.033.770,67
91	SALDO 1 - Ergebnis der laufenden Gebarung	-3.619.500	-10.573.800	6.954.300	1.062.754,38	-8.016.474,06	9.079.228,44
<u>Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</u>							
30	Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	26.120.000	12.000.000	14.120.000	24.768.281,85	15.000.000,00	9.768.281,85
31	Veräußerung von beweglichem Vermögen	76.000	0	76.000	130.767,60	0,00	130.767,60
32	Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0	0	0	544.276,49	0,00	544.276,49
33	Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	12.841.300	180.000	12.661.300	13.911.461,75	1.070.000,00	12.841.461,75
34	Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	115.900	15.900	100.000	40.065,45	15.828,83	24.236,62
39	SUMME 3 - Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	39.153.200	12.195.900	26.957.300	39.394.853,14	16.085.828,83	23.309.024,31

Rechnungsquerschnitt - Ermittlung MAASTRICHT-ERGEBNIS RA 2016 in Euro

KZ	Bezeichnung	VA 2016			RA 2016		
		Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89	Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89
Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen							
40	Erwerb von unbeweglichem Vermögen	7.994.100	1.149.800	6.844.300	7.967.432,33	1.067.411,29	6.900.021,04
41	Erwerb von beweglichem Vermögen	3.841.800	8.500	3.833.300	3.606.494,61	7.333,53	3.599.161,08
42	Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	442.600	193.000	249.600	412.984,02	180.965,72	232.018,30
43	Kapitaltransferzahlungen an Träger öffentlichen Rechts	6.363.000	0	6.363.000	6.207.601,27	0,00	6.207.601,27
44	Sonstige Kapitaltransferausgaben	47.124.200	25.972.900	21.151.300	39.463.432,74	26.467.024,68	12.996.408,06
49	SUMME 4 - Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	65.765.700	27.324.200	38.441.500	57.657.944,97	27.722.735,22	29.935.209,75
92	SALDO 2 - Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	-26.612.500	-15.128.300	-11.484.200	-18.263.091,83	-11.636.906,39	-6.626.185,44
Einnahmen aus Finanztransaktionen							
50	Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	0	0	0	0,00	0,00	0,00
51	Entnahmen aus Rücklagen	33.192.400	7.872.500	25.319.900	35.835.851,27	5.873.154,00	29.962.697,27
52	Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	0	0	0	0,00	0,00	0,00
53	Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	1.834.000	1.500.000	334.000	1.827.681,37	1.500.000,00	327.681,37
54	Aufnahme von Finanzschulden von Trägern des öffentlichen Rechts	0	0	0	0,00	0,00	0,00
55	Aufnahmen von Finanzschulden von anderen	44.106.700	19.187.300	24.919.400	44.106.700,00	21.122.918,37	22.983.781,63
56	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. Unternehmungen u. marktbestimmten Betrieben der Gemeinde A 85-89 und der Gemeinde	16.048.400	16.048.400	0	16.036.540,68	16.036.540,68	0,00
59	SUMME 5 - Einnahmen aus Finanztransaktionen	95.181.500	44.608.200	50.573.300	97.806.773,32	44.532.613,05	53.274.160,27
Ausgaben aus Finanztransaktionen							
60	Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	35.000	0	35.000	0,00	0,00	0,00
61	Zuführungen an Rücklagen	33.526.600	11.668.200	21.858.400	36.177.111,24	15.211.781,53	20.965.329,71
62	Gewährung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	0	0	0	0,00	0,00	0,00
63	Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	100.000	0	100.000	89.995,00	0,00	89.995,00
64	Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentlichen Rechts	69.300	0	69.300	1.848,85	0,00	1.848,85
65	Rückzahlungen von Finanzschulden bei anderen	49.316.300	17.356.600	31.959.700	49.471.901,22	17.492.387,67	31.979.513,55
66	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. Unternehmungen u. marktbestimmten Betrieben der Gemeinde A 85-89 und der Gemeinde	16.048.400	0	16.048.400	16.036.540,68	0,00	16.036.540,68
69	SUMME 6 - Ausgaben aus Finanztransaktionen	99.095.600	29.024.800	70.070.800	101.777.396,99	32.704.169,20	69.073.227,79
93	SALDO 3 - Ergebnis der Finanztransaktionen	-3.914.100	15.583.400	-19.497.500	-3.970.623,67	11.828.443,85	-15.799.067,52
94	SALDO 4 - Jahresergebnis ohne Verrechnungen zw. o. und ao. Haushalt	-34.146.100	-10.118.700	-24.027.400	-21.170.961,12	-7.824.936,60	-13.346.024,52

Rechnungsquerschnitt - Ermittlung MAASTRICHT-ERGEBNIS RA 2016 in Euro

KZ	Bezeichnung	VA 2016			RA 2016		
		Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89	Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89
II. Ableitung des Finanzierungssaldos							
70	Jahresergebnis Haushalt ohne A 85-89 und ohne Finanztransaktionen			-4.529.900			2.453.043,00
71	Überrechnung Jahresergebnis A 85-89			-10.118.700			-7.824.936,60
95	Finanzierungssaldo ("Maastricht-Ergebnis")			-14.648.600			-5.371.893,60
III. Übersicht Gesamthaushalt							
80	Einnahmen der laufenden Gebarung, Vermögensgebarung u. Finanztransaktionen	750.481.300			756.245.630,98		
81	Zuführungen aus dem o. Haushalt und Rückführungen aus dem ao. Haushalt	271.800			377.816,24		
82	Abwicklung Soll-Überschüsse Vorjahre	0			0,00		
83	Abwicklung Soll-Abgang laufendes Jahr	34.146.100			21.170.961,12		
83	Abwicklung Soll-Abgänge Vorjahre	97.430.100			90.068.810,55		
79	Summe 7 - Gesamteinnahmen	882.329.300			867.863.218,89		
84	Ausgaben der laufenden Gebarung, Vermögensgebarung u. Finanztransaktionen	784.627.400			777.416.592,10		
85	Zuführungen an den ao. Haushalt und Rückführungen an den o. Haushalt	271.800			377.816,24		
86	Abwicklung Soll-Abgänge Vorjahre	97.430.100			90.068.810,55		
87	Abwicklung Soll-Überschüsse laufendes Jahr	0			0,00		
89	Summe 8 - Gesamtausgaben	882.329.300			867.863.218,89		
96	Administratives Jahresergebnis	0			0,00		

III. ZUR CHARAKTERISTIK DES HAUSHALTES – wesentliche Kennziffern (KZ)

1. Einnahmen der laufenden Gebarung

1.1 Eigene Steuern (KZ 10):

Die Entwicklung der eigenen Steuern von 2011 bis 2016 ist auf Seite V-12 dargestellt. Der veranschlagte Betrag von 186,8 Mio. € wurde mit einer Rechnung von 191,4 Mio. € um 4,6 Mio. € bzw. 2,4 % überschritten, dies ist im Wesentlichen auf Vorzugeffekte bei der Gebrauchsabgabe zurückzuführen.

Weitere Details dazu siehe V-12.

1.2 Ertragsanteile (KZ 11):

Die Einnahmen aus Ertragsanteilen betragen 2016 250,2 Mio. und liegen damit um 0,5% über dem Voranschlag.

1.3 Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen (KZ 12):

Die Einnahmen in Höhe von 1,3 Mio. € resultieren zur Gänze aus den Marktgebühren.

Übersicht über die Entwicklung der Eigenen Steuern, der Ertragsanteile und der Gebühren:

	R e c h n u n g s e r g e b n i s					
	2016	2015	2014	2013	2012	2011
1. Eigene Steuern						
Grundsteuer A und B	20.150.581,07	19.738.053,75	19.928.076,78	19.128.174,17	19.608.717,62	19.359.395,36
Gewerbesteuer nach Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	531,93	2.465,58
Gewerbesteuer nach der Lohnsumme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-226,45
Kommunalabgabe	140.055.060,73	137.123.682,40	133.359.086,18	130.981.110,31	127.305.562,48	121.688.337,83
Tourismusabgabe	1.427.225,47	733.044,02	700.172,26	523.213,62	527.003,12	502.749,77
Anzeigenabgabe	0,00	0,00	-921,91	0,00	0,00	5.707,17
Getränkesteuer	0,00	-1.660,05	-33.115,06	-13.812,69	-7.740,76	-65.112,28
Lustbarkeitsabgabe	1.369.155,98	1.275.403,53	1.558.069,29	1.341.824,61	1.452.366,66	1.343.740,17
Hundeabgabe	240.551,32	236.940,35	227.603,61	220.049,38	210.642,93	202.739,48
Versteigerungsabgabe	16.318,33	15.940,75	23.706,28	13.776,52	13.019,37	15.528,25
Ankündigungsabgabe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.128,79
Gebrauchsabgabe	15.129.699,26	8.010.950,46	7.552.018,76	7.797.952,12	7.805.237,07	7.637.981,23
Gebührenpflichtiges Parken	9.234.242,57	9.735.995,79	9.650.931,83	9.667.246,02	6.597.964,41	6.443.843,65
Zuschlagsabgabe kleines Glücksspiel	313.779,13	217.065,68	174.782,47	102.468,66	80.798,23	53.130,49
Nebenansprüche	82.317,22	70.564,63	68.673,45	82.220,80	71.713,86	66.349,41
Interessenten- und Aufschließungsbeiträge	722.009,05	660.380,08	733.584,19	906.385,92	701.719,94	440.097,45
Wettgebührenzuschläge	0,00	0,00	0,00	0,00	150,14	2.767,15
Verwaltungsabgaben	2.535.720,87	2.239.868,08	2.139.825,25	2.110.520,34	2.201.267,89	2.075.567,46
Kommissionsgebühren	126.470,28	145.780,63	170.133,67	143.267,36	160.010,00	120.706,34
Summe:	191.403.131,28	180.202.010,10	176.252.627,05	173.004.397,14	166.728.964,89	159.896.896,85
2. Ertragsanteile (brutto)	250.232.542,09	244.593.281,81	234.598.680,72	225.877.772,43	216.225.261,87	208.226.761,78
3. Gebühren für die Benützung von Gemeindevorrichtungen und -anlagen	1.336.969,16	1.375.515,39	1.342.570,60	1.328.435,85	1.294.506,59	1.170.814,73
Gesamtsteuereinnahmen:	442.972.642,53	426.170.807,30	412.193.878,37	400.210.605,42	384.248.733,35	369.294.473,36

1.4 Einnahmen aus Leistungen (KZ 13):

Hier ergaben sich mit 81,7 Mio. € Mehreinnahmen in Höhe von 1 Mio. € gegenüber dem Voranschlag. Mehreinnahmen konnten bei der Sozialhilfe in Alten- und Pflegeeinrichtungen (+1,3 Mio. €), bei der bedarfsorientierten Mindestsicherung (+0,6 Mio. €) und bei den Seniorenklubs (+0,5 Mio. €) erzielt werden. Mindereinnahmen ergaben sich vor allem bei den Infrastrukturkosten (-0,9 Mio. €) durch einen verspäteten Start betreffend der Raumordnungsverträge und bei der Erziehungshilfe in Familien (-0,4 Mio. €).

1.5 Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit (KZ 14):

Hier wurden Einnahmen von 29,4 Mio. € erzielt. Die Mindereinnahmen gegenüber dem Voranschlag von rd. 7,8 Mio. € ergaben sich im Wesentlichen bei den Erträgen aus Beteiligungen (-8,1 Mio. €). Mehreinnahmen konnten bei den Gebäude-Mieten (+0,3 Mio. €) erzielt werden.

1.6 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts (KZ 15):

Bei dieser Einnahmengruppe wurden 33,5 Mio. € verbucht. Gegenüber dem Voranschlag sind dies Mehreinnahmen von 0,7 Mio. €. Wesentliche Mehreinnahmen konnten bei den Transferzahlungen betreffend Erziehungshilfe in Pflegefamilien und Einrichtungen (+0,6 Mio. €), Personennahverkehr (+0,4 Mio. €) und Nachmittagsbetreuung (+0,3 Mio. €) erzielt werden. Mindereinnahmen ergaben sich bei den Transferzahlungen betreffend Soziales, Jugend und Familie (-0,4 Mio. €) und Sozialhilfearbeit (-0,3 Mio. €).

1.7 Sonstige laufende Transfereinnahmen (KZ 16):

Mit einem Rechnungsergebnis von 11,8 Mio. € gab es gegenüber dem Voranschlag Mehreinnahmen in Höhe von 1,6 Mio. €, die zur Gänze aus den Verkehrsstrafen (+1,7 Mio. €) stammen.

1.8 Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen (KZ 18):

Bei den sonstigen Einnahmen konnten 19,6 Mio. € erzielt werden, das sind um 1,6 Mio. € mehr gegenüber dem Voranschlag. Mehreinnahmen konnten aus der Vereinnahmung von ex AKh-Mitteln (+0,9 Mio. €), einer Gutschrift der IKT für EDV-Pauschalen 2015 (+0,4 Mio. €), einer Rückzahlung von einer an die ILG gewährten Förderung (+0,3 Mio. €) und aus Restmitteln Linz09 (+0,2 Mio. €) erzielt werden. Mindereinnahmen gab es bei den Kostenersätzen für Bedienstete der IKT (-0,3 Mio. €).

2. Ausgaben der laufenden Gebarung

2.1 Leistungen für Personal (KZ 20):

Das Rechnungsergebnis von 121,6 Mio. € entspricht in etwa dem Voranschlag (121,8 Mio. €). Eine Zusammenstellung der Personalausgaben ist auf Seite 295 ausgewiesen.

2.2 Pensionen und sonstige Ruhebezüge (KZ 21):

Hier kam es zu Ausgaben von 58,9 Mio. €. (Der veranschlagte Wert im Voranschlag betrug 59,5 Mio. €.)

2.3 Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren (KZ 23):

Das Rechnungsergebnis von 5,7 Mio. € liegt um 0,3 Mio. € unter dem Voranschlag. Größere Ausgabenposten sind das Beschaffungsmanagement (1,3 Mio. €), „Essen auf Rädern“ (0,8 Mio. €) und die Schulen (0,7 Mio. €).

2.4 Verwaltungs- und Betriebsaufwand (KZ 24):

Bei dieser Ausgabengruppe wurde mit einem Rechnungsbetrag von 194,1 Mio. € um 4,5 Mio. € mehr ausgegeben als veranschlagt. Wesentliche Mehrausgaben entstanden in der Sozialhilfe in Alten- und Pflegeeinrichtungen (+2,4 Mio. €) und bei den Seniorenklubs-Tageszentren (+2,1 Mio. €) großteils durch eine Umstellung in der Verrechnung (dafür Einsparungen bei VRV-KZ 27 und 44), bei der Erziehungshilfe in Pflegefamilien und Einrichtungen (+1,5 Mio. €), bei den Wahlen (+1,3 Mio. €) durch die Bundespräsidenten-Stichwahl bzw. Wahlwiederholung und bei Straßenreinigung und Winterdienst (+0,7 Mio. €).

Einsparungen konnten unter anderem beim Rechtsverfahren betreffend der Museen (-0,7 Mio. €), bei den Mieten und den eDV-Projekten (je -0,6 Mio. €), bei den Rechtskosten des GB FIWI (-0,5 Mio. €) und bei den mobilen Diensten (-0,4 Mio. €) erzielt werden.

2.5 Zinsen für Finanzschulden (KZ 25):

Die Zinszahlungen 2016 in Höhe von 16,6 Mio. € lagen im Wesentlichen aufgrund des niedrigeren Zinsniveaus im Vergleich zur Planung um 0,6 Mio. € unter der Veranschlagung.

2.6 Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts (KZ 26):

Die Transferzahlungen liegen mit 123,9 Mio. € um 1,2 Mio. € unter dem Voranschlag. Diese Minderausgaben entstanden im Wesentlichen bei der Landesumlage (-0,8 Mio. €), der Chancengleichheit (-0,3 Mio. €) und dem Krankenanstalten-Sprengelbeitrag bzw. dem Beitrag an den Tourismusverband (je -0,25 Mio. €). Deutlich mehr geleistet wurde an des Land Oberösterreich für den berufsbildenden Unterricht (+0,4 Mio. €).

2.7 Sonstige laufende Transferausgaben (KZ 27):

Mit Ausgaben in Höhe von 94,3 Mio. € wurde der Voranschlag insgesamt um 3,3 Mio. € unterschritten. Minderausgaben ergaben sich aufgrund einer Änderung der Verrechnung bei den Tageszentren und Seniorenklubs (-1,7 Mio. €, siehe auch VRV-KZ 24). Weitere größere Einsparungen konnten bei den Zuwendungen zur Unfall- und Krankenfürsorge des Magistrates und bei der Mindestsicherung mit je 0,5 Mio. € sowie bei den Fachhochschulen und der IKT durch die Rückgliederung der Abteilung Geo-Daten zum Magistrat mit je 0,4 Mio. € erzielt werden. Mehrausgaben ergaben sich bei den Förderungen von Sozialvereinen mit 0,4 Mio. €.

3. Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen

3.1 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen (KZ 30):

Grundstücks- und Gebäudeverkäufe wurden in einer Höhe von insgesamt 24,8 Mio. € getätigt. Darin enthalten ist der erste Teilbetrag aus dem Verkauf der Fruchtgenussobjekte an die GWG in Höhe von 15 Mio. €.

3.2 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts (KZ 33):

Hier kam es insgesamt zu Einnahmen von 13,9 Mio. € (+1,1 Mio. € gegenüber dem Voranschlag), dies insbesondere aufgrund eines um 1,5 Mio. € höheren Landesbeitrages für die Kindergärten.

4. Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen

4.1 Erwerb von unbeweglichem Vermögen (KZ 40):

Für den Ankauf von unbeweglichem Vermögen wurde mit insgesamt 8 Mio. € fast genau der veranschlagte Wert ausgegeben.

4.2 Erwerb von beweglichem Vermögen (KZ 41):

Bewegliches Vermögen wurde um 3,6 Mio. € erworben, um 0,2 Mio. € weniger als veranschlagt. Größere Ausgaben gab es hier im Bereich der Schulen (0,7 Mio. €), Straßenreinigung und Winterdienst (0,6 Mio. €) und der öffentlichen Anlagen und Schülerhorte (je 0,5 Mio. €).

4.3 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts (KZ 43):

Das Rechnungsergebnis von 6,2 Mio. € bei den Kapitaltransferzahlungen liegt nur knapp unter dem Voranschlagswert. Abweichungen gab es beim Beitrag zum Straßenbau Musiktheater (-0,3 Mio. €), beim Beitrag zu den berufsbildenden Schulen (-0,2 Mio. €) und beim Beitrag zur Sanierung Wehrmauern Schlossberg (+0,2 Mio. €).

4.4 Sonstige Kapitaltransferausgaben (KZ 44):

Mit Ausgaben in Höhe von 39,5 Mio. € wurden um 7,7 Mio. € weniger benötigt als im Voranschlag vorgesehen. Dies vor allem aufgrund einer Umstellung in der Verrechnung im Zusammenhang mit den Seniorenzentren (-3 Mio. €, siehe auch VRV 24). Zudem kam es zu Minderausgaben beim Beitrag zum Kepler Universitäts-Klinikum und für die Planungen im Zusammenhang mit der Neuen Donaubrücke Linz (je -1,5 Mio. €) sowie beim Beitrag zum Westring (-1,1 Mio. €) durch Projektverzögerungen.

Von den Investitionen des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes entfallen auf ...

	in Mio. €
Zuschuss städt. Immobiliengesellschaft	17,85
Straßenbau und Verkehr	13,29
Soziales	6,81
Gesundheit	4,02
Sport	3,68
Bildung	3,43
Kultur	3,17
Umweltschutz	2,16
Wirtschaft	0,41
Sonstige Investitionen	2,84
Summe Investitionen (KZ 40-44)	57,66

Die größten Projekte im Bereich „Straßenbau und Verkehr“ bestehen aus den investiven Kapitaltransfers an die Linz AG zur Finanzierung von Nahverkehrsprojekten in Höhe von 4,1 Mio. €, dem Finanzierungsbeitrag zur Umfahrung Ebelsberg in Höhe von 3,5 Mio. €, der Erschließung von Verkehrsflächen des Wohnbauprojekts „Grüne Mitte“ (0,8 Mio. €) und der Straßeninstandsetzung (0,7 Mio. €).

Der Bereich „Soziales“ beinhaltet die investiven Leistungen an die städtischen und privaten Seniorenzentren in Höhe von rd. 3,2 Mio. € und die Liftförderung mit 2,1 Mio. €.

Die Zuschüsse für die Kepler Universitäts Klinik in Höhe von 4 Mio. € werden in der Kategorie „Gesundheit“ dargestellt.

Im Bereich Sport sind die Zahlungen an die Linz AG für Bäderinvestitionen in Höhe von 2,3 Mio. €, sowie die Ausfinanzierung für die Erweiterung der Eishalle in Höhe von 0,9 Mio. € dargestellt.

In der Rubrik „Bildung“ sind 1,8 Mio. € für die Ausfinanzierung des Wissensturms und 0,4 Mio. € Zahlungen an das Land OÖ für den Bau und die Errichtung von Berufsschulen enthalten.

Der Bereich „Kultur“ umfasst insbesondere die Zahlungen an das Land OÖ für den Bau des Musiktheaters mit rund 1,1 Mio. €, sowie die Ausfinanzierung für die Errichtung des Kunstmuseum Lentos in Höhe von 1,7 Mio. €.

5. Rücklagen

Die Verbuchung der Rücklagen wird unterteilt in Entnahmen und Zuführungen für das Geschäftsbereichsbudget (Post 298100), den Vorweg-Haushalt (Post 298200), Investitionen (Post 298300), den Haushaltsausgleich (Post 298400) und für sonstige Rücklagenbewegungen (Post 298000).

Im außerordentlichen Haushalt wird zusätzlich jeder Teilabschnitt durch Rücklagenentnahmen bzw. -zuführungen ausgeglichen, sofern der Ausgleich nicht bereits durch andere Einnahmen oder Ausgaben gegeben ist (Post 298500).

Der Rücklagenstand zum 31.12.2016 beträgt € 16.031.947,16. Insgesamt wurden € 36.177.111,24 (exklusive Umbuchungen) zugeführt und € 35.835.851,27 (exklusive Umbuchungen) entnommen, wodurch es zu einer Erhöhung der Rücklagen um € 341.259,97 kam. Eine Aufgliederung der einzelnen Rücklagen sowie deren Veränderung ist auf Seite 384 ersichtlich.

Zum Ausgleich des Haushaltes wurden auf die Ausgleichsrücklage € 4.594.399,21 umgebucht, welche im Wesentlichen aus den Geschäftsgruppenrücklagen stammen. Auf die zweckgebundenen Rücklagen wurden insgesamt € 563.840,73 umgebucht. Zweckgebundene Rücklagen gibt es für VHS-Projekte (€ 283.108,16), für den Public Space Server (€ 3.138,52), für Parkmünzen-City Ring (€ 24.750,00), für das Fotoarchiv im Museum Nordico (€ 5.000,00), für das Valie Export Archiv bzw. Center (€ 61.774,36), für die Sammlung Pachinger im Museum Nordico (€ 20.000,00), für das Projekt „Schule des Ungehorsams“ (375.000,00), für die Fachhochschulen (€ 603.078,86), für die noch zu leistende Wissenschaftsförderung an das Institut für Gesamtanalyse der Wirtschaft an der JKU (€ 80.000,00) und für den Wirtschaftsentwicklungsplan (€ 30.000,00). Weiters wurde für die Inanspruchnahme des Zeitwertkontos (Bedienstete können zwischen 2 und 15 % des Gehaltes für eine spätere Dienstfreistellung ansparen) der Rücklage € 11.563,16 zugeführt.

6. Darlehensaufnahmen

Im Rechnungsjahr 2016 wurden insgesamt rd. 44,1 Mio. € an Darlehen für die Finanzierung von Investitionen aufgenommen.

Ansatz	Bezeichnung	€
0	Vetretungskörper und allgemeine Verwaltung	904.061,08
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	5.700,00
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	2.811.698,66
3	Kunst, Kultur und Kultus	4.712.379,00
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	1.046.423,40
5	Gesundheit	344.463,83
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	7.480.413,44
7	Wirtschaftsförderung	11.875,00
8	Dienstleistungen	22.789.685,59
9	Finanzwirtschaft	4.000.000,00
	Darlehensaufnahmen	44.106.700,00

7. Maastricht-Ergebnis

Grundsätzlich enthält der Stabilitätspakt 2012 die Vorgabe, dass die Gemeinden in Summe einen ausgeglichenen Saldo zu erreichen haben. In einer Übergangsfrist bis 2016 sind Überschreitungen zulässig. Der Finanzierungssaldo gemäß VRV-Querschnitt (Maastricht-Ergebnis) für den RA 2016 beträgt rd. -5,4 Mio. € und ist damit um 9,3 Mio. € besser als im Voranschlag. Der Finanzierungssaldo gemäß ESVG (inkl. der Unternehmen der Stadt Linz, die dem Sektor Staat zuzuordnen sind) wird anhand der Überleitungstabelle auf Seite 393 dargestellt.

IV. KASSENRECHNUNG

Die kamerale Kassenrechnung weist für das Jahr 2016 Ist-Einnahmen von € 3.041.427.085,22 und Ist-Ausgaben von € 3.024.181.266,18 aus. Unter Berücksichtigung des anfänglichen Kassenbestandes in Höhe von € -4.560.783,51 beträgt der schließliche Kassenbestand zum 31.12.2016 € 12.685.008,05.

Die in der Vermögensrechnung ausgewiesenen Barbestände und Guthaben von € 28.581.155,25 bilden die Endsalden der Barkassen und Bankkonten mit Stichtag 31.12.2016 ab.

Der Unterschied zwischen der kameralen Kassenrechnung und den Barbeständen und Guthaben am Stichtag beruht einerseits auf zeitlichen Differenzen zwischen tatsächlichem Zahlungseingang in der Barkassa oder dem Bankkonto und der Zuordnung zum Rechnungs-Ist im Hauptbuchhaltungsprogramm SAP, andererseits auf Verzögerungen bei Übertragungen von Vorprogrammen (z.B. SELB für Selbsterklärerabgaben) in das SAP, auf Kassenreste bei Kinder- und Jugendservices und Museen sowie auf Abgrenzungen.

V. DURCHLAUFENDE GEBARUNG

Die durchlaufenden Gelder erreichen per 31.12.2016 einen Stand von € 194.760.263,00 und sind damit gegenüber dem Vorjahr um 54,7 Mio. € gestiegen. Diese Differenz ergibt sich hauptsächlich aufgrund über den Stichtag aufgenommener höherer Barvorlagen (+32,1 Mio. €) sowie der Erhöhung des AKh-Verrechnungskontos (+22,1 Mio. €).

Die Detaillierung der durchlaufenden Gebarung ist auf den Seiten 273 bis 291 ausgewiesen.

VI. BETRIEBSRECHNUNGEN

8590 Sonstige Märkte

Die Betriebsrechnung (siehe Seite 392) weist einen Verlust von € 199.632,25 aus (2015: Verlust von € 87.451,83). Umfang und Leistung sind gegenüber dem Vorjahr bei den Detailmärkten gesunken, bei den periodischen Märkten gestiegen.

VII. VERMÖGENSRECHNUNG

Obwohl die VRV keine vollständige Vermögensrechnung vorsieht, führt die Stadt Linz dessen ungeachtet eine freiwillige Vermögensrechnung. Nach Einführung der Anlagenbuchhaltung im Jahr 2009 und Vollenwendung im Jahr 2010 als Vorstufe der Vermögensrechnung sowie damit einhergehenden erforderlichen strukturellen Anpassungen wurde die Neuausrichtung der Vermögensrechnung 2010 weitgehend finalisiert und die Struktur seither fortgeführt.

Die Vermögensrechnung gibt eine Übersicht über die städtische Vermögenssituation. Die im Besitz der Stadt befindlichen Gebäude, die Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Fahrzeuge und Sonderanlagen sind in der Anlagenbuchhaltung erfasst und werden linear, den voraussichtlichen Nutzungsdauern entsprechend, abgeschrieben. Die Bewertung von Grundstückszugängen erfolgt auf Basis der Anschaffungskosten. Das öffentliche Gut (Grund und Boden ohne Aufbauten) ist mit 20% des Grundwertes (durchschnittlicher Baulandpreis je Katastralgemeinde) in die Vermögensrechnung aufgenommen. Der Beteiligungsansatz umfasst im Wesentlichen die städtischen Unternehmen, die anhand des Eigenkapitals bewertet sind. Bei den Kassenresten (sowohl bei Forderungen als auch bei Verbindlichkeiten) werden die Zu- und Abgänge aus EDV-technischen Gründen nur saldiert dargestellt. Die Details zu den nicht fälligen Verwaltungsforderungen sowie zu den nicht fälligen Verwaltungsschulden sind auf den Seiten 380 und 381 ersichtlich.

Zu einer Wertberichtigung kam es auf der Aktivseite bei den Nicht fälligen Verwaltungsforderungen insgesamt in Höhe von € 53.245,00. Hierbei handelt es sich um die Bereinigung einer Doppelerfassung im Zusammenhang mit Handverlägen.

Durch die vertragliche Fixierung des Verkaufes der Fruchtgenussobjekte (Tranche Nord) an die GWG, sowie durch die seitens der GWG erworbene Option zum Kauf der Fruchtgenussobjekte der Tranche Süd ergaben sich in der städtischen Vermögensrechnung betreffend der darzustellenden Vermögenspositionen folgende Zu- und Abgänge:

Der Vermögenswert der Gebäude betreffend der Fruchtgenussobjekte der Tranche Nord und Tranche Süd weist gemäß Bewertung gesamthaft einen Zugang in Höhe von rd. 23,9 Mio. € aus. Bei den nicht fälligen Verwaltungsschulden ist, im Zusammenhang mit dem Kauf der Tranche Nord und dem Erwerb der Option auf die Tranche Süd durch die GWG, aufgrund der vertraglichen Regelungen ein Zugang von rd. 44,2 Mio. € zu verzeichnen.

Die Vermögensrechnung weist einen Aktivbestand von insgesamt € 2.535.412.014,39 auf, dem ein Passivbestand von € 1.202.272.757,79 gegenübersteht. Die Eigenmittel betragen € 1.333.139.256,60.

Die Vermögensrechnung ist auf den Seiten 382 bis 383 dargestellt.

Der Finanzdirektor

Dr. Christian Schmid